Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 1

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Match

um die österreichische Vorkämpferschaft

Erich Eliskases österreichischer Vorkämpfer.

Erich Eliskases österreichischer Vorkämpfer.

Der Kampf um den höchsten Schachtitel, den Oesterreich zu vergeben hat, wurde zwischen dem erst 23jährigen Tiroler Eliskases und dem seit mehreren Jahrzehnten in der internationalen Schachwelt wohlbekannten Wiener Spielmann ausgetragen. Dieser Match nahm einen dramatischen Verlauf. Nach den ersten vier unentschiedenen Spielen buchte der Wiener seinen 1. Sieg und übernahm die Führung. Die 6. Partie änderte infolge Remisschluß nichts am Resultat. Die 7. Runde brachte die für Spielmann ungünstige Wendung; er verlor und mußte sich wieder in die Führung teilen. Die 8. Partie endigte unentschieden. In der 9. Runde erreichte Spielmann ine Gewinnstellung, übersah aber wohl in der Aufregung die richtige Fortsetzung und gerict dadurch in Verlust. Dies unverdiente Niederlage hat sich wohl auch in der 10. Schlußpartie deprimierend ausgewirkt, die nach unentschiedenen Ausgang Eliskases den knappen Punkt Vorsprung sicherte. Mit 5½:4½ Punkten für den Tiroler endete der für beide Parteien bedeutungsvolle Wettstreit.

Die 1. Partie endigte nach einem äußerst bewegten Mittelspiel unentschieden, obwohl Eliskases einmal die Chance besaß, das Spiel zu seinen Gunsten zu entsscheiden.

1. Wettkampfpartie.

Weiß: Spielmann.

nn. Schwarz: Eliskases.

tranemsche Partie						
1.	e2—e4	e7—e5	15. Sf3×d4	La1×d		
2.	Sg1—f3	Sb8—c6	16. Tf1-e1? 10)	Dd8—f		
3.	Lf1-c4	Lf8-c5 1)	17. Te1—e2	Lc8-g		
4.	c2-c3 ²)	Sg8—f6 3)	18. Lf8—e7 Lc	4×f2+? 11		
5.	d2-d4	e5×d4	19. Te2×f2	Df6Xe		
6.	c3×d4	Lc5-b4+	20. Db3×b7	Ta8-f		
7.	Sb1-c3 4)	Sf6×e4	21. Db7×a7	h7-h6 12		
8.	0-0	Se4×c3 5)	22. Lf7—c4	De7-e1-		
9.	b2×c3	Lb4×c3	23. Tf2—f1 13)	Tf8-f1-		
10.	Dd1-b3!	d7-d5! 6)	24. Lc4×f1	De1-e		
11.	Lc4×d5	0-0	25. Lf1—d3	De5-e1+		
12.	Ld5×f7+7)	Kg8-h8 8)	26. Ld3—f1	De1-e		
13.	Lc1-a3? 9)	Lc3×a1	27. Lf1—d3	De5-e1-		
14.	La3×f8	Sc6×d4	28. Ld3—f1	Remi		

1) Damit lenkt Schwarz in die «italienische Partie» ein, die in nahezu allen Varianten in ein bewegtes Mittelspiel führt. Wollte aber z. B. Schwarz ein ruhigeres Spiel herbeiführen, so mußte er Lf8-e/ ziehen, wodurch die «ungarische Partie» entsteht. Nicht empfehlenswert hingegen wäre Sg8-f6, das sogenannte «Zweispringerspiel im Nachzug», welches dem Weißen bei richtiger Behandlung einen kleinen Vorteil sichert. Zum Beispiel: 3..., Sg8-f6, 4. Sf3-g5, d7-d5, 5. e4×d5, Sc6-a5 (Sf6×d5, Sg5×f7, Ke8×f7, Dd1-f3+1 usw.). 6. Lc4-b5+, c7-c6, 7. d5×c6, b7×c6, 8. Lb5-c2, h7-h6, 9. Sg5-f3, e5-e4, 10. Sf3-e5, Lf8-d6, 11. d2-d4!

9. Sg5—f3, e5—e4, 10. Sf3—e5, L18—d6, 11. d2—d4!
 2) Der klassische Angriff. Außer dieser Fortsetzung ist noch das geistreiche Evansgambit b2—b4 gebräuchlich. Der erfinderische peruanische Meister Canal fand noch eine Verstärkung des weißen Angriffs in d2—d3; diese Spielweise ist jedoch zur Zeit «außer Mode» geraten.
 3) Mit diesem Zug geht Schwarz zum Gegenangriff über, der interessante Verwicklungen herbeiführt. Defensiven Charakter haben die an sich guten Verteidigungszüge Lc5—b6 oder d7—d6.

oder d7—d6.

⁴) Dieser Zug wurde bereits von dem berühmten Calabreser Gioachino Greco (1619) angewandt und von Steinitz in die Turnierpraxis eingeführt. Zunächst opfert Weiß einen Bauer zugunsten eines aussichtsreichen Angriffes. Nebst 7. Sbl—c3 st Lcl—d2 gebräuchlich, wonach Lb4×d2+, 8. Sbl×d2, d7—d5, 9. e4×d5, 5f6×d5, 10. Dd1—b3, Sc6—e7, 11. 0—0, 0—0 mit frühzeitigem Ausgleich folgt.

⁵) Mit Lb4×c3 könnte Schwarz in die Hauptvariante des «Möllerschen Angriffes» einlenken: d4—d51 Lc3—f6, Tf1—e1, Sc6—e7, Tc1×c4, d7—d6, Lc1—g5, Lf6×g5, Sf3×g5, 0—c), Sg5×h7, Kg8×h7, Dd1—h5+, Kh7—g8, Tc4—h4, f7—f5, Dh5—h7+, Kg8–f7, Th4—h6, Tf8—g8, Ta1—e1, Dd8—L64—b5, Tg8—h8, Dh7×h8, g7×h6, Dh8—h7+, Kf7—f6, Te1×c7, Df8×c7, Dh7×h6+, Kf6—e5, Dh6—c3, Ke5—f6 und Dc3—h6+ mit Dauerschach. Um dieser bekannten Variante auszuweichen, wählt Eliskases den Springertausch Sc4×c3.

⁹) Natürlich nicht Lc3×a1 wegen Lc4×f7+, Ke8—f8 und

Se4×3.

9) Natürlich nicht Lc3×a1 wegen Lc4×f7+, Ke8-f8 und Lc1-g5! mit Gewinnstellung. Mit dem feinen Zug d7-d5 wehrt Schwarz den gefährlichen Ansturm ab.

7) Weiß hat zum Schlagen Db3×Lc3 keine Zeit, da Dd8×d5 droht. Spielmann leitet jetzt eine vielzügige Kombination ein.

dront. Spielmann leitet jetzt eine vielzügige Kombination ein.

*) Statt dessen konnte auch Tf8×f7, Sf3—g5 und Le8—e6
mit unklarem Ausgang folgen.

*) Dieser anscheinend starke Zug erweist sich nicht so vollwertig wie Db3×c3, Tf8×f7, Sf3—e5, Se6×e5, d4×e5,
Lc8—f5, Lc1—c3 und nachfolgend Tf1—d1.

**Der Turmzug bringt Weiß wegen Dd8—f6 (droht
D×f2+) in Ungelegenheiten. Nötig war der Läuferrückzug
von f8, wobei allerdings Schwarz den Mehrbauer behält.

**ID Dieser Zug führe und Verziehen und Verziehen

¹¹) Dieser Zug führt zur Vereinfachung des bisher wild ge-führten Mittelspiels und ergibt schließlich das friedliche Remis. Hat Eliskases in der Aufregung den Gewinnzug Df6—f4 nicht

Auf Df6—f4 muß Weiß das Matt Df4—c1= verhindern. Der vom Lg4 angegriffene Turm muß darum nach c2 ziehen. (Tc2—e1? Df4×/21-1) Df4—c4, Le7—b4, der Läufer bringt sich in Sicherheit und deckt zugleich De4—e1=. Lg4—d1! Die Gewinnpointe!



12) Nicht Tf8×f7 wegen Da7—b8≠

13) Auf Lc4—f1, Tf8×f2, Da7×f2, De1—al und a2—a4 behält Weiß dank des entfernteren Mehrbauern das angenehmere Endspiel. Schwarz darf Da1×a4 wegen Df2—f8+ nebst Lf1—d3+ nicht nehmen. Der Textzug schaftt völligen Ausgleich! So endigte diese denkwürdige Eröffnungsschlacht mit der Teilung des 1. Zählers.

4. Wettkampfpartie.

Weiß: Eliskases.

Schwarz: Spielmann.

Orthodoxes Damengambit.

<u> </u>	-		
1. d2—d4	d7—d5	17. b2—b3	Sd7—f6
2. c2-c4	e7—e6	18. d4×c5	b6×c5
3. Sb1—c3	Sg8—f6	19. Sf3—e5	Tc8-c7
4. Lc1-g5	Lf8—e7	20. Le2—f3	a6—a5
5. e2—e3	h7—h6	21 Se5—d3	c5—c4
6. Lg5—h4	0—0	22. Da3×f8+	Ta8×f8
7. Sg1—f3	b7—b6	23. Sd3—f4	Tf8—c8
8. c4×d5	Sf6×d5	24. Sf4—e2	c4×b3
9. Lh4×e7	Dd8×e7	25. Tc1×c7	Tc8×c7
10. Sc3×d5	e6×d5	26. a2×b3	Tc7-c2
11. Ta1-c1	Lc8—e6	27. Se2—d4	Tc2-b2
12. Dd1-a4	c7—c5	28. h2—h3	Tb2-a2
13. Da4—a3	Tf8—c8	29. Td1—c1	a5—a4
14. Lf1—e2	Sb8—d7	30. b3×a4	Ta2×a4
15. 0-0	a7—a6	D.	
16 Tf1-d1	De7—f8	Remi	S



Sedrun

Sporthotel Krone

1450 m ü. M. Glänzend organisierte Skischule.

hotels und Berkehrsvereine!

Detragt Detection: Eine Empfeblung in dieser Rubrik bringt Ihnen Wintergäste aus allen Teilen des Schweizerlandes. Verlaugen Sie bite unverbindliche Offerte von der Inseraten-Abteilung der zürcher Jlustrierten-Morgartenstraße 29, Zürich Teiephon 51,790

Das KURHAUS Rietbad

im Säntisgebieterfreut den Wintersportler durch sein zünftiges Skigelände, seine bekannt gute Kache und seine günstigen Wochenar-rangements ab Fr. 80-inklusive Skisch ule! Verlangen Sie den neuen Pessanekt.





Gichiknoten, Gelenk-Muskelrheumafismus

Ischias, Lähmungen, nerv. rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitisbeschreibung an das Medizin- u. Naturheilinstitut Miederurnen (Ziegelbrücke). Gegründet 1903.
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.



FRANZÖSISCH ENGLISCH oder ITALIENISCH garant. in Z. Mon. in d. Ecole Tamé, Neuchâtel 31. Auch Kurse mit beliebiger Dauer zu jeder Zeit. u. für jedermann. Vorbereitung für Staatsstellen in 3 Mon. Sprach- u. Händelsdipl. in 3 u. 6 Mon



MUSIK- U. RADIOHAUS A. Seeholzer ZURICH LOWENSTR. 20 bedient Sie am besten, was ca. 1000 Dankschreiben beweisen.

INSERATE

in der «Zürcher Jllustrierten» bringen immer guten Erfolg



das seit über 25 Jahren bewährte Frauenschutz-Präparat

Von Aerzten begutachtet.

Vollständige Packung Fr. 5.25
Ergänzungstube Fr. 4.75
Erhölllich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie
kostenlos in Ihrer Apotheke